
TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Leitantrag zu Lehren aus der COVID-19-Pandemie

Titel: Notfallrettung verbessern durch Telenotärztinnen und Telenotärzte

Beschluss

Auf Antrag von Dr. med. Wolfgang Miller und Dr. med. Edgar Pinkowski (Drucksache I - 61) beschließt der 124. Deutsche Ärztetag 2021:

Die Coronapandemie hat der Telemedizin einen ungeahnten Entwicklungsschub gegeben. Dies soll auch den Menschen in Notfällen in der außerklinischen Rettung helfen. Wir begrüßen die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes durch telenotärztliche Expertise. Die bisher guten Erfahrungen sollen konsequent in die Regelversorgung überführt werden. Dabei muss die Qualität der ärztlichen Versorgung oberste Priorität haben. Notwendige Notarzteinsätze vor Ort dürfen nicht mit Verweis auf telemedizinische Verfahren unterbleiben.

Begründung:

Bundesweit bestehen unterschiedliche Regelungen für die außerklinische Notfallrettung. Vielerorts werden die vorgegebenen Hilfsfristen kaum eingehalten. Die telemedizinischen Möglichkeiten dürfen hier nicht zu einer schlechteren Versorgung führen. Die Bundesärztekammer bringt sich mit der Erarbeitung des neuen Notarztsindikationskatalogs aktiv in die Diskussion ein und erarbeitet mit ärztlichem Sachverstand entsprechende Vorgaben, die bundesweit beachtet werden sollen. Telemedizin muss die Versorgung verbessern und darf Versorgungsdefizite nicht künstlich kaschieren.

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 119

Stimmen Nein: 64

Enthaltungen: 19